



Herzlich willkommen zur Elternveranstaltung



Unser Thema heute:
**Starke Eltern
haben
starke Kinder**

Referent*in:
Lea Lübbers



Inhalte des Abends

- Vorstellung & Anfangsrunde
- Grundlage: das Stufenmodell der anleitenden Erziehung
- **Stufe 1:** Vorbild wirkt stärker als Worte
- **Stufe 2:** Sprache schafft Wirklichkeit
- **Stufe 3:** Dein Kind kann seine Probleme selbst lösen – manchmal braucht es dafür deine Unterstützung
- **Stufe 4:** Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen
- **Stufe 5:** Wer mitentscheidet, hält sich eher an Vereinbarungen



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Wer wir sind – Was wir tun

Prävention | Beratung | Begleitung



**Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg e.V.**

Für
Kinder &
Jugendliche



Für
Familien



**gemeinnütziger &
unabhängiger Verein**

seit 1976



Für
Fachkräfte



Für
Einrichtungen



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Wer wir sind – Was wir tun

Prävention | Beratung | Begleitung



**Lobby- &
Öffentlichkeitsarbeit**



Fachberatungsstelle

Sexualisierte Gewalt &
Kindeswohlgefährdung



Prävention

ReSi+
ACHTUNG GRENZE!®



Elternbildung

Starke Eltern –
Starke Kinder

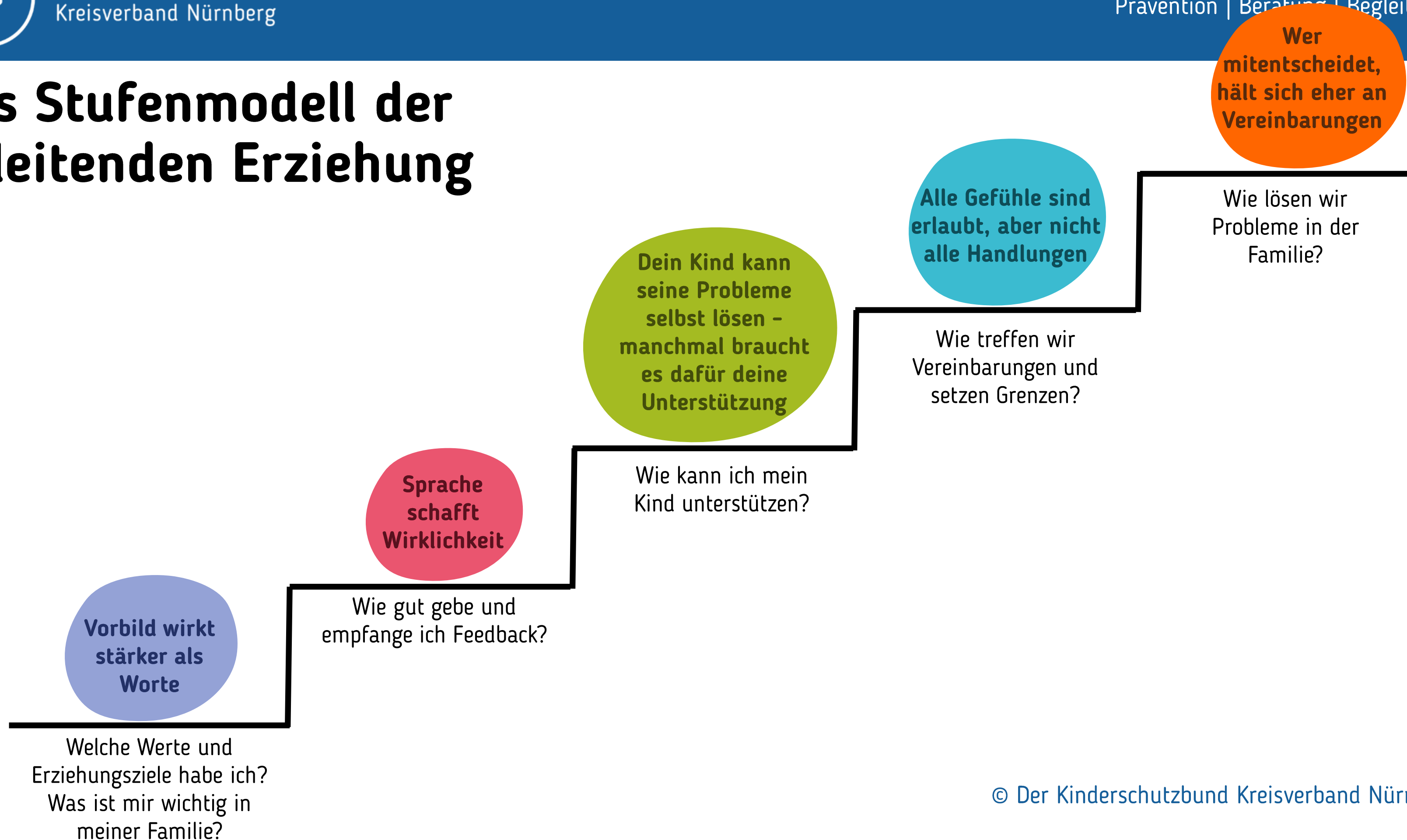


Ich freue mich, Sie kennenzulernen...





Das Stufenmodell der anleitenden Erziehung





Ihr Werkzeugkoffer für die Erziehung





Als Überschrift für diese Veranstaltung



Ihr Kind braucht Sie als
Leuchtturm

Sie zeigen den Weg, bleiben in
Verbindung und geben Halt – auch
wenn es stürmisch wird.



Vorbild wirkt stärker als Worte





Vorbild wirkt stärker als Worte

wichtige Fragen, die Sie sich stellen können:

Was sind Werte?

Welche Werte sind mir wichtig?



Welche Erziehungsziele habe ich?

Kenne ich die Bedürfnisse meines Kindes?

...und meine?





Vorbild wirkt stärker als Worte

Die Pyramide der Einflussnahme



1. **Vorbild sein:** die anderen Menschen sehen,
2. **gute Beziehungen aufbauen:** sie fühlen,
3. **Anleitung geben:** andere hören.



Sprache schafft Wirklichkeit

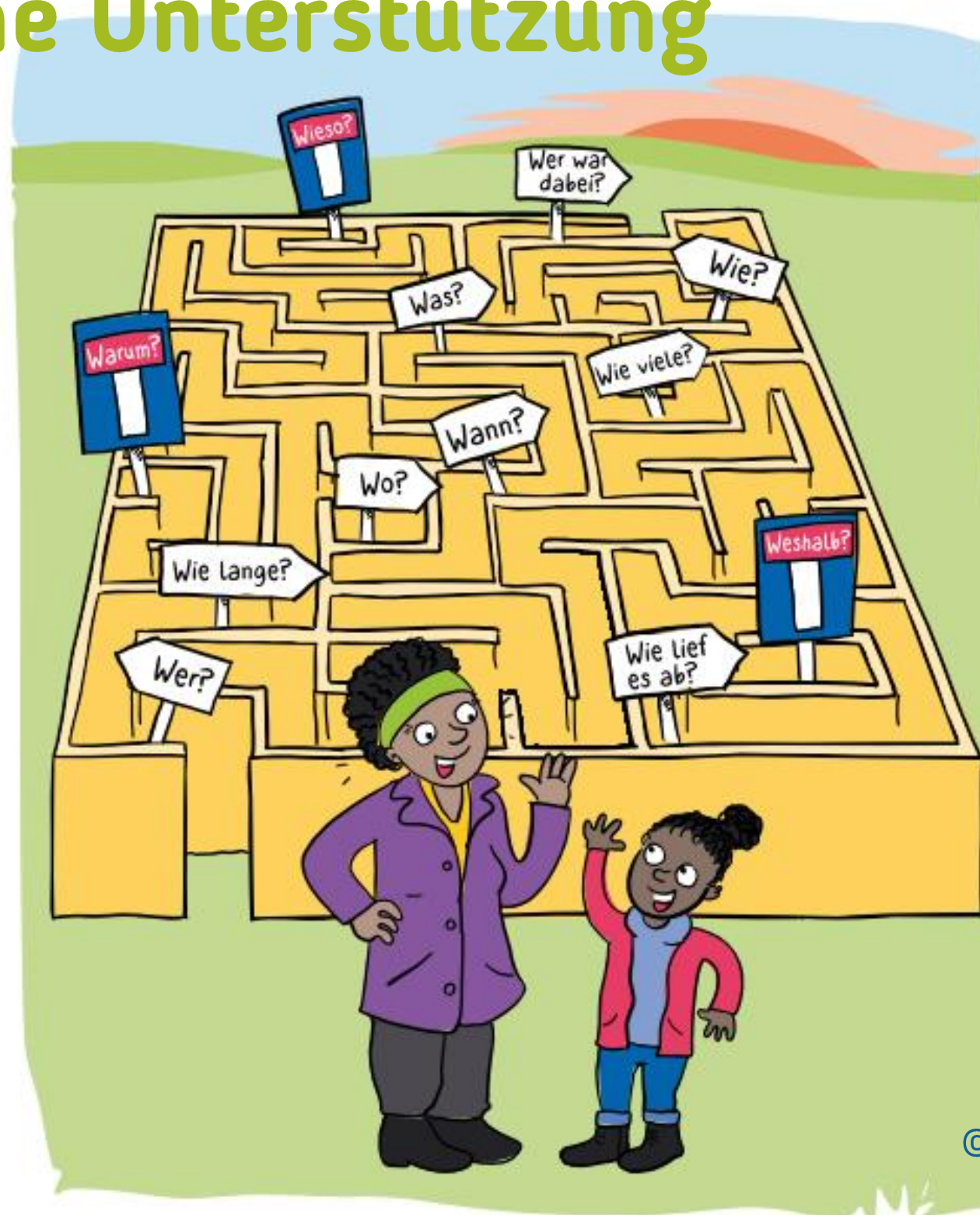
Was sage ich?
Was hörst du?





Dein Kind kann seine Probleme selbst lösen – manchmal braucht es dafür deine Unterstützung

Weniger “Warum?”





Dein Kind kann seine Probleme selbst lösen – manchmal braucht es dafür deine Unterstützung

Vertrauen stärken – Verantwortung übertragen

für Akut-Situationen eignet sich die
Zwei-Alternativen-Methode





Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen





Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen

Grundsätzliches...

Gefühle begleiten, nicht verbieten

Kinder brauchen Grenzen
Grenzen setzen $\neq$ Bestrafen





Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen

Regeln und Grenzen

Wie setze ich sie sinnvoll?

- vorausschauend
- nach konflikthafter Situationen als Vorbereitung auf kommende
- vom Verbot zur positiven Orientierung
- freundlich, aber bestimmt
- nicht inflationär (weniger Nein)
- überlegt – was ist wirklich wichtig?
- alters- und entwicklungsangepasst



Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen

Regeln und Grenzen Wie werden sie eingehalten?

- Geduld haben – Rückschläge akzeptieren
- eins nach dem anderen
- beharrlich sein
- Beteiligung – gemeinsam Vereinbarungen treffen



Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen

Regeln und Grenzen ...und was, wenn nicht?

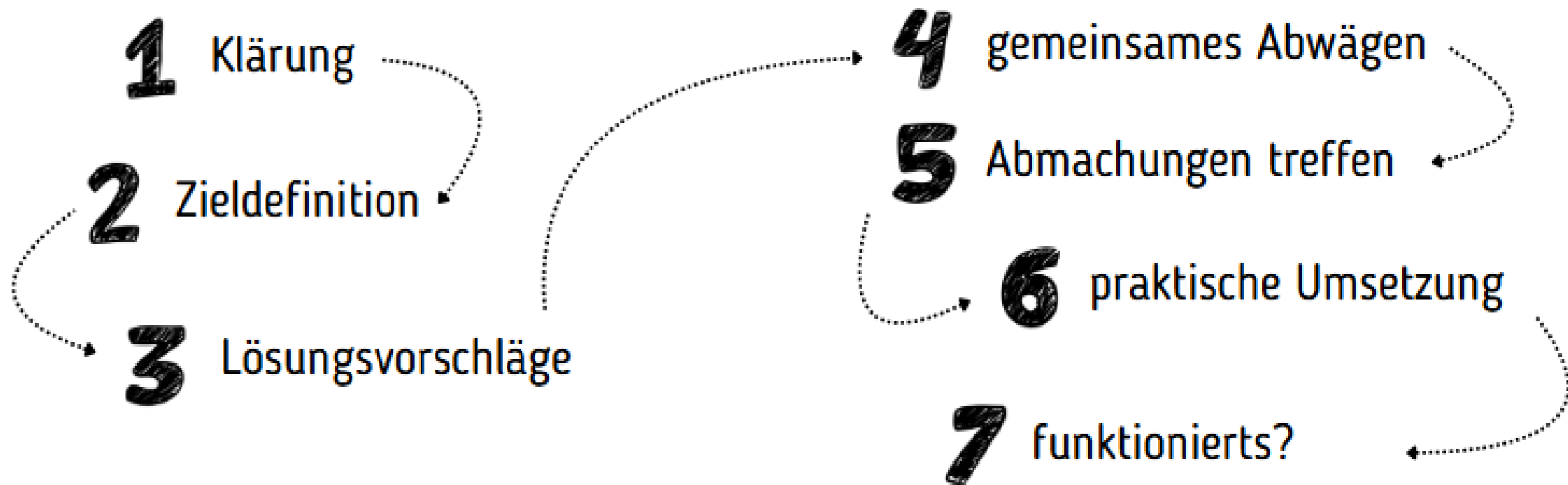
- Handlungen haben Konsequenzen
- Zusammenhang zwischen Verhalten und Konsequenz beachten



Wer mitentscheidet, hält sich eher an Vereinbarungen

Beteiligung fördert Kooperation

Die Phasen der Konfliktlösung





Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Prävention | Beratung | Begleitung

Was findet Platz in Ihrem Rucksack?



© Der Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Prävention | Beratung | Begleitung



Weil Kinderschutz uns alle angeht. Mitglied werden – jetzt!



**Ich möchte Mitglied werden.
Ich trete ein für Kinder und deren Rechte.**

**Folgen Sie uns auf Instagram
@kinderschutzbundnuernberg**

© Der Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.